

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss
Donnerstag Mittag

Ost.Postsparkasse Conto 150.058

GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika
ganzjährig 3 Dollar.
für Ungarn 1/4jähr. 2 P.

SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mitteilungen den Text betreffend zu richten an
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.
Anzeigen billig, laut Tarif.

Aus dem Parlament.

Am 13. Juni richteten die Sozialdemokraten an die Bundesregierung eine dringende Anfrage, wann endlich das Reichsvolksschulgesetz im Burgenland zur Einführung gelangen wird. Bei dieser Gelegenheit unternahm der sozialdemokratische Abgeordnete Glöckel die heftigsten Angriffe gegen die Bundesregierung und stellte die Behauptung auf, dass die Schulen im Burgenlande derzeit bedeutend schlechter sind, als sie es unter der ungarischen Herrschaft waren. Diese aufgestellte Behauptung ist eine schwere Beleidigung unserer Lehrerschaft. Abg. Glöckel bekam aber vom Unterrichtsminister Schmitz die richtige Antwort und kann er sich dieselbe hinters Ohr schreiben. Der Unterrichtsminister verlas einen Bericht des burgenländischen Landes Schulinspektors Hofrat Paar, worin derselbe den Fortschritt in den burgenländischen Schulen schilderte. Dies war den Sozialdemokraten aber schon sehr unangenehm und so schrien und tobten sie wie nicht gescheit. Nach dem Minister meldete sich der burgenländische sozialdemokratische Abg. Probst zum Worte und zwar begann derselbe die Taktlosigkeit, den Landes Schulinspektor auf das Gröblichste anzugreifen, indem er die Behauptung aufstellte, dieser Brief des Schulinspektors sei am christlichsozialen Parteitag in Pinkafeld zusammengestellt worden und Hofrat Paar habe nur unterschrieben. Nachdem er noch mehrere Angriffe gegen die Bundesregierung richtete, die im allgemeinen Lärm untergingen, ergriff Nationalrat Binder das Wort. Derselbe führte aus, dass es unerhört sei, den Schulinspektor im Hause derart anzugreifen und zwar nur deshalb, weil derselbe dem Ministerium etwas berichtet habe, was den Sozialdemokraten unangenehm ist.

Weiters führte Binder aus, dass der Abg. Glöckel heute wieder sein bekanntes Schmähhied über die konfessionelle Schule im Burgenland gesungen habe und dass den konfessionellen statt Schmähungen der grösste Dank gebührt.

Gerade die konfessionellen Schulen waren es, welche sich für das Deutschtum unvergängliche Verdienste erworben haben. Diese Schulen mit ihren alten, braven, deutschen Schulmeistern haben sich den Magyarisierungsbestrebungen entgegengestellt und ihnen ist es zu danken, dass das Deutschtum im Burgenlande verankert blieb und

darum dankte er von dieser Stelle aus den alten braven Lehrern aus vollem Herzen. Wenn die Sozialdemokraten sagen, dass die burgenländischen Schulen heute schlechter als unter Ungarns Herrschaft sind, so behaupten sie die Unwahrheit. Er rufe ihnen die Zeit in Erinnerung, wo unsere Kinder die Schule verliessen und nicht deutsch schreiben konnten und zum Gespötte der Nachbarländer wurden. Während des Krieges kam es oft vor, dass die Söhne dem Vater ungarisch, der Vater aber dem Sohne deutsch schrieb. Mit den Schulen im Burgenlande gehe es vorwärts und nicht rückwärts. Die Ausführungen und Feststellungen des Nationalrates Binder lösten bei den Sozialdemokraten den heftigsten Widerspruch aus.

Es wäre nur noch zu bemerken, dass die Sozialdemokraten immer wieder die Behauptung aufstellen, dass Dr. Seipel vom Burgenlande aus die konfessionelle Schule über ganz Österreich ausdehnen möge, was ja schliesslich gar kein Unglück wäre. Hingegen sind die Sozialdemokraten ganz still, wenn wir ihnen noch andere Pläne unterschieben, nämlich dass sie vom Burgenlande aus die Zivilehe über ganz Österreich verbreiten möchten. Die Zivilehe möchte ihnen passen. Dieselbe passt aber uns nicht. Die konfessionelle Schule aber fürchten sie, wie der Teufel das Weihwasser. Es wird noch viel Wasser im Strembach hinunterfliessen, ehe sich die Pläne der Sozialdemokraten verwirklicht haben werden.

An unsere Landwirte!

Aus den durch die Leberegelseuche geschädigten Gemeinden werden fortwährend an die christlichsozialen Nationalräte zahlreiche Zuschriften gesendet, worin dieselben immer wieder gefragt werden, wie es mit der Aktion in Angelegenheit der Leberegelseuche steht.

Erst vor kurzer Zeit brachte unser Blatt einen diesbezüglichen Artikel.

Die Summe, welche seinerzeit der Herr Minister für Landwirtschaft in Strem nannte, wurde der Bauernkammer überwiesen und liegt diese Aktion vollständig in den Händen der Bauernkammer und sind nur eventuelle Anfragen direkt an die Bauernkammer zu richten.

Die Nationalräte haben ihre Schuldigkeit getan, haben die Hilfe durchgesetzt, doch die entgeltliche Durchführung obliegt nach dem Gesetze der Bauernkammer.

Abgestrafte Verbrecher als Richter.

Der österreichische Justizminister Dr. Dinghofer hat vor einigen Tagen im Justizausschuss des Parlaments erschreckende Tatsachen mitgeteilt. In den Jahreslisten der Geschworenen der beiden Wiener Strafgerichtshöfe, in welchen Listen insgesamt 1200 Geschworene eingetragen sind, befanden sich nicht weniger als 156 Vorbestrafte. Von den in den Wiener Schöffenlisten für das Jahr 1928 eingetragenen 3700 Personen sind 677 Personen vorbestraft. Wahrlich ein entsetzliches Bild. Darf man sich dann wundern, dass Mörder a la Wimpassinger freigesprochen werden? Es soll und darf niemand, der auch nur die kleinste Vorstrafe hatte, als Geschworener, d. h. als Volksrichter fungieren. Hinaus mit solchen Leuten aus den Geschwornenlisten, mögen sie welcher Partei immer angehören. Der grosse Reinigungsprozess muss schliesslich und endlich überall kommen. Ist es ein Wunder, wenn sich unsere Dorfbuben über die Wiener Geschwornengerichte bereits den Buckel voll lachen?

Der rote Kinderaufmarsch in Pötsching.

Am Sonntag den 10. Juni war in der burgenländischen Ortschaft Pötsching im nördlichen Burgenland ein rotes Frohnleichnamsfest zu sehen, an welchem über 1500 Kinder teilgenommen haben. Man hörte aber keine Gebete, man sah keine Kirchenfahnen, wohl aber schrien die Kinder und zwar taktmässig fortwährend Freund—schaft, hoch—das—rote Bur—gen—land.

Auch sah man eine grosse Anzahl Kinderwagen mit kleinen Kindern.

Alle roten Knäblein und Mädglein aus der Umgebung Wr.-Neustadts wurden aufgebeten. Schön schauen wir aus und einer noch schöneren Zukunft gehen wir entgegen.

Die Saat wird bewusst gesät und dieselbe wird früher oder später aufgehen und wird furchtbares Unglück über Volk und Land bringen.

Was in Innsbruck geschehen ist.

Am 24. Mai waren es zehn Jahre, dass Italien an Österreich den Krieg erklärt hat. Dieser Tag des erbärmlichsten Verrates an den treuen Bundesgenossen wurde von den Italienern als ein Festtag gefeiert. An diesem Tage wurde vom italienischen Konsulat in Innsbruck die italienische Fahne gehisst.

Dieses Vorgehen wurde aber von den empörten Tirolern als Herausforderung betrachtet. Das Volk rottete sich zusammen und riss die Fahne herunter.

Wir vergessen immer, dass wir nicht mehr das einstige mächtige Österreich-Ungarn sind und dass uns ein solches Vorgehen teuer zu stehen kommt.

Das Herunterreißen der italienischen Fahne war eine unüberlegte Handlung, welcher auch die Strafe folgte.

Der Landeshauptmann von Tirol musste sich entschuldigen und die Fahne wurde von der städtischen Feuerwehr aufgezogen, wobei eine Kompagnie des österreichischen Bundesheeres die Ehrenbezeugung leisten musste. Diese Schmach hätte uns erspart bleiben können.

Man sieht nun den Unterschied in der Behandlung Österreichs und Jugoslawiens durch Mussolini.

Jugoslawien.

In der vergangenen Woche fanden in Belgrad und vielen anderen Städten gegen die Italiener grosse Demonstrationen statt, wobei mehrere hundert Personen durch die Raufereien verwundet wurden.

Der italienische Konsul in Sebenico wurde verprügelt. So fangen die grossen Konflikte an; zuerst Krawall, dann Mord und zum Schluss Krieg.

Mit Jugoslawien kann Mussolini nicht so herumkommandieren wie mit uns. Diese Gesellschaft kann da unten ohne raufen nicht leben und am besten wäre es wohl gewesen, wenn die österreichischen Kaiser vor hundert Jahren den Balkan und seine Völker den Türken belassen hätten. Dann wäre nicht so viel österreichisches Blut umsonst geflossen.

Altösterreichs Armeen haben Serbien von der Türkenherrschaft entrissen und dafür hat es uns so gelohnt.

Aus dem Parlament.

Wenn ein Mensch eine längere schwere Krankheit überstanden hat, braucht er zur Stärkung eine kräftige Kost, damit er wieder Kraft gewinnt, um arbeiten zu können. Gerade so ist es mit einer ausgebluteten Wirtschaft und die österreichische Wirtschaft ist einmal schwach und matt, sie braucht neue Nahrung, neue Blutzufuhr und dies kann ja doch nur ausländisches Kapital sein. Wir hätten nun im Auslande Geld aufnehmen sollen und Amerika hätte seine Zustimmung geben sollen, doch der amerikanische Senat hat sich bis zum Herbst vertagt und so blieb das Gesetz unerledigt liegen und Österreich kann nun keine Anleihe aufnehmen. Am 31. Mai kam nun diese Angelegenheit im Parlament zur Sprache.

Bundeskanzler Dr. Seipel gab Aufschlüsse über diese ganze Angelegenheit und sagte, dass das amerikanische Parlament nur darum so frühzeitig auseinanderging, weil im Herbst die Präsidentenwahl in Amerika stattfindet, doch bekommen wir die Anleihe ganz bestimmt. Die Sozialdemokraten lassen sich doch eine solche Gelegenheit nicht vorübergehen, um dem Seipel eines ans Zeug zu flicken. Doch war ihr Redner, Dr. Bauer, sehr mässig. Aus dessen Worten sprach die grosse Sorge, was kommen würde, wenn die Anleihe nicht perfekt würde.

Langsam beginnen auch die Sozialdemokraten es einzusehen, dass mit Versprechungen die Fabriken nicht weiter arbeiten, das Geld nicht billiger wird und der Arbeiter sich nicht sattessen kann.

In dieser Sitzung wurde auch ein Gesetz beschlossen, wonach der Bund Beiträge zum Baue nichtärrarischer Strassen u. Brücken zu leisten hat; das Burgenland hat hier am besten abgeschnitten, denn während alle österreichischen Bundesländer zusammen 351.000 Schilling bekamen, hat das Burgenland allein 500.000 Schilling bekommen.

Burgenländische Versicherungsanstalt.

Am 9. d. M. fand in Sauerbrunn die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Burgenländischen Versicherungsanstalt statt. Den Vorsitz führte in Vertretung des beurlaubten Präsidenten der Gesellschaft, des Herrn Landeshauptmannes a. D. Dr. Alfred Rausnitz, der 1. Vizepräsident der Gesellschaft, Herr Bundesrat Hans Hocheneder, als Notar intervenierte Herr Dr. Otto Ziegler aus Mattersburg. Die Generalversammlung beschloss zunächst einstimmig eine Satzungsänderung, durch die der Sitz der Gesellschaft von Sauerbrunn nach dem künftigen Sitze der Burgenländischen Landesregierung, nach Eisenstadt verlegt wird. Sodann wurde der Rechnungsabschluss 1927 vorgetragen, von der Generalversammlung einstimmig genehmigt und dem Verwaltungsrate auf Grund des Berichtes der Rechnungsprüfer die Entlastung erteilt.

Der gedruckte Rechenschaftsbericht zeigt einen weiteren erfreulichen Aufschwung der jungen Anstalt, die im abgelaufenen Geschäftsjahre in der Feuer-Versicherung eine rund 25%ige, in der Hagelversicherung eine rund 80%ige Vermehrung der Brutto-Prämieneinnahmen ausweisen kann. Die Liquidität betrug am 31. Dezember 1927 50% der Bilanzsumme, sodass, besonders im Hinblick auf die äusserst vorsichtige Rückversicherungspolitik, die prompte Erfüllung aller Verbindlichkeiten der Gesellschaft jederzeit gewährleistet erscheint. Die im Vorjahre vorgenommene Verdoppelung des Aktienkapitales der Gesellschaft konnte im Kreise der bisherigen Aktionäre durchgeführt werden, wobei die jungen Aktien bei einem Nominale von S 50.- mit einem Kurse von 100 Schilling, somit mit einem 100%igen Agio begeben werden konnte welches zur Gänze der allgemeinen Sicherheitsreserve zugeführt wurde.

Wie wir erfahren, bezieht die Direktion der Gesellschaft schon in nächster Zeit ihre neuen am Hauptplatz von Eisenstadt gelegenen Bureaus.

AUS FEUERWEHRKREISEN.

Amtliche Mitteilungen des Güssinger Bezirksfeuerwehr-Verbandes.

Der freiw. Feuerwehrverein von Güssing veranstaltet am Sonntag den 8. Juli 1928 im Gasthausgarten der Frau Maria Dörr sein diesjähriges grosses Sommerfest, wozu alle Nachbarsvereine, sowie alle Freunde und Gönner der Feuerwehr auf diesem Wege höflichst eingeladen werden. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintritt per Person 1 Schilling. Das Reinertragnis wird zur Anschaffung einer Motorspritze verwendet, weshalb Überzahlungen dankend angenommen und öffentlich quittiert werden. Die Musik besorgt die Vereinskappele. Um recht zahlreichen Besuch bittet das Kommando.

Der freiw. Feuerwehrverein von Neustift veranstaltet am 29. Juni 1928 im Gasthause des Herrn Alois Failer ein grosses Sommer-Fest. Anfang um 2 Uhr nachmittags. Eintritt per Person 80 Groschen. Die Musik besorgt die Vereinskappele.

Der freiwillige Feuerwehrverein von Krottendorf feiert am Sonntag, den 1. Juli 1928, sein Gründungsfest. Festfolge: 1. 6 Uhr früh Weckruf durch Pöllerschüsse. 2. Von 8-10 Uhr Empfang der fremden Vereine und Festgäste. 3. 10 Uhr Festpredigt. 4. 1/211 Uhr Feldmesse. 5. Festreden und Angelobung. 6. Defilierung. 7. Festtafel. Nachmittag Tanzunterhaltung mit verschiedenen Belustigungen im Gasthause Adolf Zinky. Eintritt per Person 1 Schilling. Feuerwehrmänner in Uniform frei. Überzahlungen werden dankend angenommen. — Musik: Feuerwehrkapelle aus Kr.-Tschantschendorf. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest später abgehalten.

Firmung in Güssing.

Der 13. und 14. Juni waren sicher schöne Festtage für unsere Grossgemeinde Güssing. Seiner Eminenz Kard. Erzbischof Dr. Friedrich Gustav Piffl erteilte hier 879 Firmlingen das Sakrament der Firmung.

Schon am 13. Juni nachmittags sah man überall fleissige Hände sich regen, um den Empfang recht festlich zu gestalten.

Gegen 6 Uhr nachmittags fuhr die Gemeindevertretung und der Schulstuhl zur Grenze der Grossgemeinde, wo Se. Eminenz die Begrüssung von der Vertretung der pol.

BAUUNTERNEHMUNG

ALEXANDER BRENNER

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

ÜBERNIMMT DIE PROJEKTIERUNG
UND AUSFÜHRUNG ALLER HOCH-
UND TIEFBAUTEN ZU DEN
KULANTESTEN BEDINGUNGEN.

FILIALE :
EISENSTADT, PFARRG. 184

ZENTRALE :
OBERWART

FILIALE :
GÜSSING 138

Gemeinde und r. k. Schulstuhl entgegennahm. Da stieg Se. Eminenz in den bereitgestellten Equipage des Herrn Grafen Draskovich und fuhr in Begleitung von 7 Wagen zur Empfangsstelle.

Bei dem schön gezierten Triumpfbogen erwarteten ihn die Geistlichkeit, die Vertreter der Behörden, an der Spitze Herr Bezirkshauptmann Regierungsrat Dr. Mayrhofer, der Feuerwehrverein, der Veteranenverein, die Kinder von der Bürger- und Volksschule und eine grosse Volksmenge.

Zunächst begrüßte ihn P. Guardian Alfons Pfeiffer mit herzlichen Worten; nach ihm ein Mädchen Gisella Tóth und überreichte Se. Eminenz einen Blumenstrauss.

Unter den Tönen des „Ecce sacerdos magnus“ zog der feierliche Zug in die Kirche, wo Se. Eminenz den hohen priesterlichen Segen gab, nach welchem er die Vorstellung der Honoratioren entgegennahm und begab sich als Gast in das Schloss des Herrn Grafen Draskovich.

Abends um halb 10 Uhr marschierte der Lampionzug der oberwähnten Vereine, an der Spitze der Deutsche Männergesangsverein Güssing u. die Musikkapelle Radunsky, zum Gräfl. Schlosse, wo der Gesangsverein zu Ehren Se. Eminenz zwei Lieder (Schubert „Die Nacht“ und K. Kreutzer „Abendchor“) vortrug. Se. Eminenz gab mit anerkennenden Worten hierüber seiner grossen Freude Ausdruck und bedankte sich auch für das zahlreiche Erscheinen der Bevölkerung.

Donnerstag früh zelebrierte Se. Eminenz eine hl. Messe, bei welcher der Männerchor des D. M. G. V. die „Deutsche Messe“ von F. Schubert in mustergültiger Weise sang. Nach einer machtvollen Predigt, die tiefen und dauernden Eindruck in den Seelen der lauschenden Gläubigen hinterliess, erteilte Se. Eminenz das Sakrament der Firmung. Begünstigt von einem herrlichen Wetter, werden die Feierlichkeiten dieser Firmung Allen noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Anlässlich der Firmung danke ich im Namen der Pfarre Güssing und St Nikolaus herzlichst auch auf diesem Wege sämtlichen Vereinen und Behörden der Grossgemeinde Güssing für ihre freundliche und bereitwillige Mitwirkung.
Guardian Pfeiffer.

AUS NAH UND FERN.

Die Privatistenprüfungen an der Bürgerschule in Güssing werden am 26. Juni (Dienstag) abgehalten. Am nächsten Tag (27. Juni) werden die Einschreibungen in die I. Kl. von 8—9 Uhr vorgenommen. Mitzubringen sind: Geburtsschein, Heimatschein, das letzte Schulzeugnis, ein Impfschein und die Aufnahmegebühr (S 2.40), die bei der Einschreibung zu entrichten ist. Die Aufnahmeprüfungen in die höheren Klassen werden am 1. September sein.

Sonnwendfeier. Unsere diesjährige Sonnwendfeier findet Samstag den 23. Juni am Schlossberg statt. Ortsgruppe Güssing des deutschen Schulvereins Südmark.

Theateraufführung des Deutschen Männergesangsvereines. Die Theatersektion des Deutschen Männergesangsvereines Güssing bringt am Freitag den 29. Juni (Peter und Paul), weiters am Samstag den 30. Juni und Sonntag den 1. Juli das beliebte Volksstück „Der Jäger von Fall“ v. Ganghofer im Gasthause der Frau Kroboth zur Aufführung. Der Kartenvorverkauf findet am Donnerstag den 28. Juni und Freitag (Feiertag) den 29. Juni im Gasthause der Frau Kroboth in der Zeit zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags für alle drei Aufführungen gleichzeitig statt. Mit Rücksicht auf die beschränkten Raumverhältnisse wird um rechtzeitige Beschaffung der Karten gebeten. Eintritt: I. Platz 2 S, II. Platz 1.50 S, III. Pl. 1 Schilling. Beginn der Aufführung um 8 Uhr abends. Näheres die noch ergehenden Einladungen und Kundmachungen.

Todesfall eines Lehrerveteranen. Am Fronleichnamstag den 7. Juni 1 J. verschied in Burgau der allbekannt und beliebt gewesene Lehreraltensionist Franz Schlegl im 78. Lebensjahre. Gerade jetzt, wo der Himmel endlich auch über die armseligen, durch die Not schwer geprüften, greisen Lehrerhäupter zu dämmern anfangt, raffte ihn der unerbitterliche Tod hinweg von seinen lieben Hinterbliebenen. Sein offener Charakter, sein Geselligkeits- und Freundschaftstrieb gegen Jedermann, sein aufrichtig warmfühlendes Herz verschaffte ihm Liebe und Ansehen sowohl in seinem Wirkungsort als auch in weitgehender Umgebung. Der Verblichene hätte sich dem theologischen Studium widmen können, aber er bevorzugte die Lehrerlaufbahn, trat mit Gymnasialvorkenntnisse in die Lehrerbildungsanstalt und hat sich in Ödenburg ein Lehrediplom für Hauptschulen erworben. Es gab nämlich damals zwei Gattungen Volksschulen: Haupt- und Trivialschulen. Er ging in Burgauberg (damals Ungarn) nach 42 Dienstjahren in Pension und wählte sich als Aufenthaltsort die angrenzende Marktgemeinde Burgau in Steiermark. Seine Wirkungsorte waren: 1. Güssing mit 2 Jahre, 2. Rechnitz mit 1 Jahr, 3. Burgauberg mit 39 Jahre Dienstzeit. Der Verstorbene stammt aus Kukmirn, Südburgenland und war Mitglied des Allg. burgl. Lehrerbundes. Eine Abordnung des Stegersbacher Lehrerkreises und Vertreter der burgl. Grenzlehrerschaft erschienen am 9. VI. beim Leichenbegängnis und legten zum Zeichen der Verehrung bei offenem Grabe ihre Kränze nieder, wobei Oberlehrer Heinrich Czadilek dem Dahingeschiedenen die letzten Abschiedsgrüsse aus dem lieben Heimatlande überbrachte. Der Lehrkörper seiner einstigen Schule mit der Schülerschar, sowie Bürgermeister Anton Schwarz alle aus Burgauberg legten Kränze und Blumensträuße nieder. Bürgermeister Schwarz brachte dabei einen

wehmütigen Nachruf im Namen der Gemeinde. Aber auch die Marktgemeinde Burgau als letzter Wohnort des Verblichenen, gedachte seiner auf das Lieblichste. Er wurde auch in Burgau nicht als Fremdling betrachtet, sondern infolge seiner tüchtigen musikalischen Kenntnisse war er Mitglied des Männergesangsvereines und des Kirchen-Chores. Beide Korporationen sangen tiefergreifende Trauerlieder in künstlerischer Ausführung sowohl beim Trauerhause als auch beim Grabe.

Die Theateraufführung des Bildungs- u. Geselligkeitsvereines der Gewerbegehilfen von Güssing und Umgebung musste infolge der am Samstag, den 23. Juni 1928, stattfindenden Sonnwendfeier verschoben werden. Die Aufführung findet also nicht Samstag und Sonntag den 23. und 24. Juni, sondern Sonntag und Montag, den 24. und 25. Juni, statt. Aufgeführt wird: „'s Brennerle“, ländliches Charakterbild in 2 Aufzügen, von Maximilian Huber. „Wie der Lengbacher-Sepp zum Heiraten kommen ist“. Schwank in einem Aufzuge, von Alois Gfall. Beginn: 1/29 Uhr abends. Um pünktliches Erscheinen wird ersucht. Eintritt: I. Platz 1.50 S, II. Platz 1 S.

Aufnahme in die Staatsbürgerschule in Stegersbach. Die Einschreibungen in die Staatsbürgerschule in Stegersbach werden am Freitag, 29. Juni, Samstag 30. Juni, und am Sonntag, 1. Juli, in der Direktionskanzlei abgehalten. Aufgenommen werden Schüler und Schülerinnen, welche mit Erfolg die 4. Volksschulklasse besucht und bis zum 31. Dezember 1928 das 10. Lebensjahr vollendet haben. Mitzubringen sind: das letzte Schulzeugnis, Taufschein, Heimatschein und Impfschein. Auskünfte werden den Eltern oder den Angehörigen der Schüler jeden Tag vormittags in der Direktionskanzlei erteilt.

Inzenhof. Von unserem Patrouillenleiter. Im Befinden des am 19. Mai von einem Wilderer schwer verletzten Patrouillenleiters Siegfried Westner ist eine wesentliche Besserung eingetreten. Man darf mit grösster Berechtigung hoffen, dass der Gendarm nach einer Badebehandlung mit anschliessendem längeren Urlaub wieder seine volle Dienstfähigkeit erlangen wird: Das Resultat der äusserst geschickten Behandlung durch Herrn Primarius Dr. Karl Singer.

Mogersdorf. Ein Gendarm als Lebensretter. Am 10. Juni lockte die grosse Hitze sehr viele Personen zur Raab, um in den Fluten Kühlung zu suchen. Maria Haslacher aus Mogersdorf durchschwamm eine tiefe Stelle des Flusses, wobei ihr unwohl wurde; sie hatte nicht mehr die Kraft an das Ufer zu schwimmen. Der Gendarm Ignaz Ehrenberger des Postens Mogersdorf, der sich in der Nähe am Ufer befand, bemerkte die in Lebensgefahr befindliche Frau und rettete sie, indem er ihr entgegenschwamm und sie am Rücken fassend an das Ufer brachte.

Unterschützen. Brand durch Blitzschlag. Am 15. Juni nachmittags ging über Unterschützen ein leichtes Gewitter nieder, währenddessen der Blitz in die Scheuer des

B u r g e n l ä n d e r ! **Versichert bei der**
Burgenländischen Versicherungsanstalt.

Landwirtes Michael Grabenhofer einschlug u. das ganze Wirtschaftsgebäude einäscherte. Es verbrannte das gesammte schon eingebrachte frische Heu und der alte Strohvorrat. Der Schaden beträgt 6.000 S, dem nur eine Versicherungssumme von 3.000 S gegenübersteht. Das rasche Eingreifen der Ortsfeuerwehren verhinderte ein Weitergreifen des Feuers und konnte sogar einen nur 14 Schritte vom Brandobjekt lagernden Strohschober retten.



Energie-Wirtschafts-Ausstellung
Kunstaussstellung :: Musikfeste
Sportfeste :: Jubiläumsmesse
Landwirtschaftsschau :: Stadt-
bild-Ausstellung

Anfragen aller Art erledigt die
Grazer Messe
Graz, Landhausgasse 7

23. Juni bis 31. Oktober
1 9 2 8

Offener Sprechsaal.*)

Offener Brief

an Herrn Landtagsabgeordneten
Michael Vas.

Sie haben in dem Blatt „Bauernstimmen“ unter ihrem Namen eine Artikelserie veröffentlicht, die sich mit den angeblichen Zuständen der gegenwärtig unter meiner Leitung stehenden Wirtschaft beschäftigt. Sie waren noch nie auf unserem Gute, die einzelnen Teile in Ihren Artikeln weisen darauf hin, dass Sie Ihre Informationen von einem Gewährsmann erhalten haben, dieser hat Ihnen unwahre Daten mitgeteilt.

Ich lade Sie hiemit ein, dass Sie die unter meiner Führung stehende Wirtschaft besichtigen sollen, es wird ihnen Gelegenheit geboten, den Zustand unserer Getreidefelder an Ort und Stelle ansehen und auch die Art der Betriebsführung kennenlernen zu können. Ich erwarte von Ihnen, dass Sie dieser Einladung Folge leisten werden und bin überzeugt, dass nach der Besichtigung der Wirtschaft Sie selbst einsehen werden, dass ihr Gewährsmann gelogen hat und Sie die unrichtigen Angaben in Ihren Artikeln, dort wo sie erschienen sind, richtigstellen werden.

Sollten Sie trotz der Einladung sich nicht die Mühe nehmen, die Wirtschaft zu besichtigen, so wird dieser Umstand nur das beweisen, dass Sie kein Interesse an der Wahrheit besitzen und nicht geneigt sind, die unrichtigen Angaben Ihrer Artikel richtigzustellen. In diesem Falle werde ich die Hilfe des Gerichtes in Anspruch nehmen, denn ich kann im Interesse der Wirtschaft meines Vaters nicht mehr länger dulden, dass über meine Wirtschaftsführung absichtlicher Weise unwahre Zeitungsartikel erscheinen.

Dr. Ing. Josef Hirsch,
Leiter des Gutsbetriebes Rauchwart.

*) Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Offener Sprechsaal.*) Ehrenerklärung.

Der Gefertigte erklärt hiemit auf das lebhafteste zu bedauern, dass Fräulein Margarete Ober im Zusammenhange mit meiner Person Unannehmlichkeiten erwachsen sind.

Ich ersuche das genannte Fräulein mir zu entschuldigen und stelle es ihr anheim von dieser Erklärung Gebrauch zu machen.

Eberau, am 5. Juni 1928.

Dr. Albin Schmuck.

*) Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Ein Gramophon
mit grossem Messingtrichter und
30 Platten ist preiswert zu
verkaufen bei

Frau Theresia Gostl
in D.-Tschantschendorf.

Wir bringen höflichst zur Kenntnis,
dass wir Herrn Béla Bartunek den
kommissionsweisen Verkauf

von

elektrotechnischen

Artikeln

übergeben haben. Herr Béla Bartunek
wird stets ein grösseres Lager aller
Sorten von

Glühlampen

haben, sowie auch

elektr. Bügeleisen, Kochapparate

und eine Auswahl von modernen
Beleuchtungskörpern

führen.

Graf Paul Draskovich'sches Elektrowerk
Güssing.

Atelier-Eröffnung in Güssing!

Der Gefertigte hat in Güssing, im Hause des Herrn Schuhmachermeister
Josef Pany No. 31, (neben dem Bezirksgericht) ein

= modernes Photo-Atelier =

eingerrichtet und empfiehlt sich zur Übernahme aller in das Fach einschlägigen Arbeiten wie: Sport-, Blitzlicht-, Hochzeits-, Fahnen-, Glocken- und Spritzenweihe-, Kriegerdenkmalenthüllungs-Aufnahmen etc., sowie Übermalung und Ausarbeitung von Amateur-Aufnahmen.

Vergrosserungen in jeder Grösse und Ausführung.

Pass- und Legitimationsbilder werden in kürzester Zeit angefertigt.

— Spezialist in Kinder- und Blitzlicht-Aufnahmen jeder Art. —

Erstklassige Arbeit! Billige Preise!

Auf Wunsch der Kunde kommt er auch ins Haus.

Das P. T. Publikum wird zur Besichtigung des Ateliers höfl. eingeladen!

Um werten Zuspruch ersucht

Johann Fasching, Photograph in Güssing.

Hausplatz

eventuell Hausplätze

von zwei Fahrstrassen begrenzt,
in der Nähe des Gasthauses Loikits
mit jungem Obstgarten, Wein-
stöcken etc. Brunnen, regensicheren
Holzbuden zu verkaufen.

Näheres bei **Ludwig Gross**
Uhrmacher Güssing 147.

BENZINMOTOR

zu verkaufen. Zu besichtigen
Graf Paul Draskovich'sches Elektrowerk

Gasthofverpachtung.

In einem grossen Ort, im besten
Betrieb. Vollständig eingerichtet,
mit Fremdenzimmer. Bevorzugt
werden jene, die im Gastgewerbe
bereits tätig waren. Erforderlich
S 5.000.— Kautions. — Anzufragen
in der
Papierhandlung Bartunek in Güssing.

Ein gutgehendes Gasthaus zu verkaufen!

Das Gasthaus, welches sofort beziehbar ist,
besteht: Aus 1 Gastzimmer, 2 Extrazimmer,
6 Fremdenzimmer, 2 Küchen, 2 Kammern, Gast-
hausgarten, 8500 Klafter Garten beim Haus,
2 Stallungen, Wirtschaftsgebäude, Remis, Eis-
keller,

einer vollständig eingerichteten Bäckerei
(im Betrieb.) Ein separates Haus mit 3 Zimmer.
Alles nach Ankauf sofort beziehbar.
Bei eventueller Verpachtung bringt der Besitz
zirka 1000 Dollar Pacht jährlich.

— **Gesamtpreis 13.000 Dollar.** —
5.000 Dollar können liegen bleiben.

Auskünfte in der Buchdruckerei Bartunek, Güssing.

Sommerfahrplan.

Ab 15. Mai 1928 verkehren die Züge der Strecke Güssing—Körmend folgend:

Ab Güssing . . .	5 Uhr	13.15	17.25
an Körmend . . .	6 20	14.40	18.45
an Graz	10.15	19.15	22.47
Ab Graz	—	—	16.30
ab Körmend . . .	8.10	15.05	20.31
an Güssing . . .	9.25	16.20	21.46

Wir verkaufen

EIS

Ausgaben jeden Tag
früh von 5-6 Uhr, abends von 7-8 Uhr.

Gräfl. Draskovich'sches Elektrowerk, Güssing

Zwei Stück gut entwickelte, lizenzierte

STIERE

15 Monate alt, sind preiswert zu verkaufen bei

Franz Schatz, Strem 8.
Farbe Rotscheck und Gelbscheck. Sehr gute Sprungtiere.

Gebe der P. T. Bevölkerung v. Güssing und Umgebung bekannt, dass ich alle Gattungen

ZIEGEL

in erstklassiger Ausführung erzeuge und prima ausgesuchte

Falzziegel
zum Preise von 115 S per 1000 Stück sowie

Bieberschwanz Dachziegel
detto erstklassige ausgesuchte
zum Preise von 90 S per 1000 Stück.
Weiters prima

Mauerziegel
zum Preise von 64 S per 1000 Stück verkaufe. Hochachtungsvoll

Samuel Latzer,
Pächter der Graf Draskovich'schen Ziegelfabrik
Güssing.

Gummibälle
und andere Sommer-Spielware
kauft man billigst in der
Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

Alfa Globe Perfekt



Separatoren sind in Material Leistung und Dauerhaftigkeit unerreicht!

Prospalte kostenlos

Aktiengesellschaft Alfa Separator
Molkereimaschinen- und Blechwarenfabrik
Wien, XII., Wienerbergstr. 33.

Herrenfahräder mit Gummi, fabriksneu, S 125- liefert Fahrradhaus, Eingang
Wien, XV., Karmeliterhofgasse 2.
Reelle Garantie. Preisliste gratis

Damenfahräder mit Gummi, fabriksneu zu S 140. Vertreter gesucht.

Mayer's Verkehrskanzlei in Feldbach, Schillerstrasse
bietet zum Ankaufe:

1. Neueingerichtete Mühle samt Sägewerk (Vollgatter) in einem sehr rentablen Gebiete, unter günstiger Zahlungsbedingung.
 2. Mühle mit 6 Joch Liegenschaft, wovon 3 Joch Wald; preiswert.
 3. Einkehrghasthaus mit Fleischhauerei und Bäckerei, samt 8 Joch Liegenschaft mit reichlichem Inventar.
 4. Gasthaus samt 10 Joch Liegenschaft im Markte unter günstiger Zahlungsbedingung.
 5. Landwirtschaft, besteh. aus 14 Joch Liegenschaft samt reichlichem Inventar; sehr preiswert.
 6. Landwirtschaften von 2—30 Joch. Liegenschaften in jeder Preislage.
- Nähere Auskunft erteilt obige Firma. — Schriftlichen Anfragen ist eine 20 g Marke beizulegen.



Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

FESTE

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek, in Güssing gefertigt



Ein gut erhaltenes

Pianino

ist sehr preiswert zu verkaufen.

Näheres in der Druckerei Bartunek in Güssing.

HAUS

mitten im Pfarrort, an der Bahn, in Oststeiermark für jedes Gewerbe oder Geschäft geeignet, ist samt Grund wegen Alter des Besitzers preiswert zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt

Leop. Hoffmann Gastwirt Güssing

Köchin
welche selbständig, fleissig, rein, verlässlich ist, wird aufgenommen. — Adresse in der Administration.

Stubenmädchen
perfekt, rein, fleissig, anständig, wird aufgenommen.
Adresse in der Administration.

Ein berühmter Astrologe macht ein glänzendes Angebot.

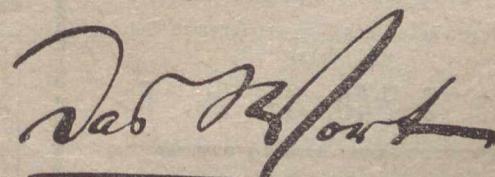


Er will Ihnen **GRATIS** sagen:

Wird IHRE ZUKUNFT glücklich, gesegnet, erfolgreich sein? Werden Sie Erfolg haben in der Liebe, in der Ehe, in Ihren Unternehmungen, in Ihren Plänen, in Ihren Wünschen? Sowie mehrere andere wichtige Punkte, welche nur durch die Astrologie enthüllt werden können.

Sind Sie unter einem guten Stern geboren?

RAMAH, der berühmte Orientalist und Astrologe, dessen astrologische Studien und Ratschläge einen tausendfachen Strom von Dankschreiben aus der ganzen Welt hervorgerufen haben, wird Ihnen GRATIS gegen blosse Mitteilung Ihres Namens, Ihrer Adresse, ob Herr, Frau oder Fräulein, und Ihres genauen Geburtsdatums durch seine unvergleichliche Methode eine astrologische Analyse Ihres Lebens und Ihrer Zukunft senden; welche neben seinen „Persönlichen Ratschlägen“ Anweisungen enthält, welche Sie nicht nur in Staunen, sondern in Begeisterung versetzen werden. Seine „Persönlichen Ratschläge“ enthalten die Macht, Ihren Lebenslauf günstig zu verändern. Schreiben Sie sofort und ohne Zögern, in Ihrem eigenen Interesse an RAMAH, Folio 140 G 44, Rue de Lisbonne, PARIS. Eine kolossale Überraschung wartet Ihrer! Wenn Sie wollen, können Sie Ihrem Schreiben 5 t. — in Briefmarken beilegen, welche bestimmt sind, einen Teil seiner Portospesen u. a. Kosten zu decken. Porto nach Frankreich S 0.40.



den Berg, den Mann, die Stadt, Produkt, Verfahren, Apparat, Orion, Cicero, Koralle, der Kleine Herder kennt sie alle. Er wird auf 50 000 Fragen in Wort und Bild die Antwort sagen.

Der Kleine Herder ist ein Lexikon in einem Bande: das vollkommenste und brauchbarste. Über 50 000 Artikel. 4000 Bilder und Karten. Gründlich. Praktisch. Handlich. Jedermann verständlich. 30 Mark. Teilzahlungen. Probehefte mit Bildern umsonst in allen Buchhandlungen oder beim Verlag Herder in Freiburg im Breisgau.

Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft

jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den fast 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigenen Fachbeamten. — Keine Provision.

**Billiges Vergnügen**

erzielt man mit der vorzüglichen **Kronprinz - Sprechmaschine** (ges. gesch.) Jede Maschine ein Meisterwerk höchster Präzision. 3 Jahre Garantie. Neueste elektrische Aufnahmen. — An Solvente Zahlungserleichterungen. Kataloge bereitwilligst von den „Kronprinz“-Werken Leop. Kimpink, Guntramsdorf Nr. 16. Niederlage: Wien, VII., Kaiserstrasse 65.

An unsere Abnehmer.

Wir ersuchen höflichst um Einsendung der Abnehmergebühr für das erste Halbjahr 1928 und allfälliger Rückstände aus dem Jahre 1927.

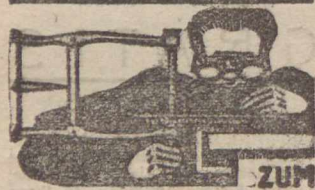
Die Verwaltung

Bettnässen

Teile umsonst einfaches, sicher wirkendes Mittel gegen dieses Übel mit. Antwort in geschlossenem Brief.

Frl. Frida Kirchner, Cannstatt H 206, Christofstr. 28.

WIEN • I • FUHRICHO • 2



LAUBSÄGEMANN

Gegen Voreinsendung in Briefmarken:

Neuer Vorlagenkatalog 80 Groschen. Hauptliste über Werkzeuge, Holz etc. S 1.50.

Werkzeuge, Bretter, ZUM Vorlage in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

GEBET-**BÜCHER****DIE BETENDE GEMEINDE**

KATHOLISCHES GEBET- UND GESANGBUCH

Kirchlich approbiert.

Das zeitgemässe Buch für gemeinsames Beten und Singen.

Preise: S 2.40, 3.-, 6.-, 0.-.

GEBET-UND GESANGBUCH

FÜR DIE KATHOLISCHE JUGEND DER ERZDIÖZESE

Preise: S 1.60-, 3.-, 6.-, 10.-.

BUCH- u. PAPIERHANDLUNG
BÉLA BARTUNEK, GÜSSING.

Forstliche Kubierungstabellen, Kubikbücher

sind wieder zu haben in der Papierhandlung Bartunek, in Güssing. Preis 8.50 Schilling.

Kochen, Braten, Backen und Heizen**„KRONPRINZ“-Petrolgasmaschine**

ist ein Vergnügen. 70 Prozent Brennstoffmaterialersparnis. Überallhin transportabel. Verlangen Sie noch heute Preis- u. Referenzliste von den „Kronprinzwerken“ L. G. Kimpink, Guntramsdorf bei Wien. Niederlagen: Wien VII., Westbahnstr. 50, I., Seilerstätte 15 u. Graz I., Hanssachsgasse 5.

! INTERNATIONALE EHEVERMITTLUNG !

Zentrale Wien XVI./I. — Provisionsfrei. Prospektversand diskret. Rückporto.

Der Kurs des Auslandsgeldes.

Nach der Notierung der Österr. Nationalbank. 15. Juni 1928. Schilling.

Amerikan. Noten	— — —	711 —
Belgische Noten*)	— — —	— —
Bulgar. Noten	— — —	— —
Dänische Noten	— — —	— —
Deutsche Goldmark	— — —	169. —
Englische Noten 1 Pfund	— — —	34.54
Französische Noten	— — —	27.87
Holländische Gulden	— — —	— —
Italienische Noten	— — —	38.73
Jugoslaw. Noten ungest.	— — —	12.50
Norwegische Noten	— — —	— —
Polnische Noten	— — —	79.56
Rumänische Noten	— — —	4.39
Schwedische Noten	— — —	— —
Schweizerische Noten	— — —	136.81
Spanische Noten	— — —	— —
Tschechoslov. Noten	— — —	21.02
Türkische Pfundnoten	— — —	— —
Ung. Noten**)	— — —	124.28

Die Kurse verstehen sich bei englischen Zahlungsmitteln für ein Pfund Sterling, bei allen anderen Währungen für je 100 Währungseinheiten.

Viehmärkte in St. Marx.

Es notierten: Fleisschweine 185 bis 2.25, Fettschweine 1.95 bis 2.35 per Kilo Lebendgewicht.

Wiener Pferdemarkt.

Kutscherpferde 500—1200, leichte Zugpferde 300—1200, schwere Zugpferde 600—1400 per Stück. Schlächterpferde, Prima (Fohlen) 0.85—1.15, Sekunda 0.65 bis 0.80 Extrem 0.00, Bankvieh 0.50 bis 0.60, Wurstvieh 0.30—0.40, Schlächteresel 0.00—0.00 pro Kilo Lebendgewicht.

Produktenbörse.

Weizen, inl., 40.50 bis 40.50, ung. Theiss 80/82 42.— bis 42.50, Roggen, inl., 38.50 bis 39, sonstiger ungar. 36 bis 36.75, Mais 32.25 bis 32.75, a er, inl., 31.— bis 31.50.

Wiener Rohfuttermarkt.

Rootklee (Espace) 00.00—0.00, Steirerklee 15.00—17.50, Luzerne 15.00—16.00, Berg-Wiesenheu 15.00—15.70, Tal-Wiesenheu 15.00—15.70, saures eu 13.00—00.00, Grummet 00.00—00.00, Schaubstroh (Flegel) 10.00 per Meterzentner.

ANKAUFSPREIS FÜR SILBER UND GOLD

1 Silberkrone	— — S	— .50
1 Zweikronenstück	— — „	1.00
1 Fünfkronenstück	— — „	2.66
1 Guldenstück	— — „	1.36
1 Zweiguldenstück	— — „	2.72
1 Zehnkronen-Goldstück	— — „	13.90
1 Zwanzigkronen-Goldstück	— — „	27.80

SCHULTASCHEN!!

SIND ÄUSSERST BILLIG ZU HABEN IN DER PAPIERHANDLUNG

BARTUNEK IN GÜSSING.

Inserate in unserem Blatte haben stets grössten und besten Erfolg!

**HOLLAND-AMERIKA-LINIE**

Nach Amerika über Rotterdam.

Auskünfte: Wien, IV., Wiedenergürtel 12 (gegenüber der Südbahn)

I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT

BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING

ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: WERKE, BROSCHÜREN, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN, BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH